



## Antrag

der Abgeordneten **Martina Fehner, Ruth Müller, Florian von Brunn, Klaus Adelt, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Margit Wild SPD**

### **Nachhaltige Phosphatdüngung: Schutz unserer Böden – Grenzwert für Uran in Phosphatdüngemitteln festlegen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf EU- und Bundesebene für einen Grenzwert von Uran in Phosphatdüngemitteln einzusetzen.

#### **Begründung:**

Uran kommt in den Phosphorminen, wo der Dünger gewonnen wird, natürlicherweise vor. Und das Schwermetall ist gefährlich. Nicht wegen seiner radioaktiven Strahlung, sondern vielmehr wegen seiner toxischen Wirkung auf Mensch und Umwelt. Ein Erwachsener sollte weniger als ein Mikrogramm Uran pro Tag und Kilogramm Körpergewicht zu sich nehmen. Besonders in afrikanischen Abbaugebieten wird in Untersuchungen teilweise ein besonders hoher Urangehalt des Rohphosphats festgestellt, welches unter Umständen auch auf europäischen Flächen ausgebracht werden kann.

Aktuell wurde für Uran weder auf EU-Ebene noch auf Bundesebene ein Grenzwert festgelegt. Im Zuge der Neubewertung muss dringend ein Grenzwert geschaffen werden, um unsere Böden dauerhaft zu schützen.